

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCES METHOD EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006

15/7/III

OSTERREICH

X-AAZ-3.541

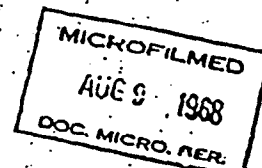
21.2.1949 (9/1454)

21. Februar 1949

Betr.: DAS VERHÄLTNISS VON HOTTL UND GÖTTSCHE ZUR ÖSTERREICHISCHEN WIDERSTANDSBEWEGUNG

Zeit: 1944/1945

15/5503/6601/6649



6649 gehörte während des Krieges der Widerstandsgruppe "Astron" an. Anfangs 1944 richtete Dr. Raffael SPANN an 6649 die Frage, ob er Dr. Wilhelm HOTTL kenne, und bat ihn, alles Wissenswerte über ihn zu ermitteln.

Die von 6649 gesammelten Auskünfte lauteten günstig. HOTTL war danach ein enttäuschter Idealist des Nationalsozialismus, der die Politik und insbesondere die Exzesse der SS und der Partei ablehnte. In Ungarn soll sich Dr. HOTTL der Kirche gegenüber sehr loyal verhalten und zahlreiche Katholiken aus den Gefangnissen befreit haben.

Trotzdem teilte 6649 Dr. SPANN mit, dass HOTTL ein überaus fanatischer Nationalsozialist sei. Er wollte durch diese Äusserung Dr. SPANN provozieren, seine eigene Meinung über HOTTL auszusprechen, woraus dann ein Schluss auf die zwischen SPANN und HOTTL bestehenden Beziehungen möglich war. Dr. SPANN zeigte sich auch tatsächlich über die Klassifizierung HOTTLS sehr enttäuscht; er erklärte, dass HOTTL kein Nationalsozialist mehr sei, sondern seit langem mit der "Astron" zusammenarbeite und sie auch decke. HOTTL erhalte seinerseits wieder die nötige Deckung durch Dr. SEBER und durch Dr. TRNEA-TRENNER von der Gestapo in WIEN.

Im gleichen Jahr, Ende 1944, fuhr 6649 mit einem Auftrag der Widerstandsbewegung in die Schweiz. Da er als politisch belasteter galt, wäre es ihm unmöglich gewesen, das Ausreisevisum auf ordentlichem Weg zu erhalten. Durch die Verbindungen der Widerstandsbewegung wurde es ihm dennoch verschafft und zwar durch Intervention des SS-Obersturmbann-

191-40-4000

-2-

5-1-5043

SACIA PRO-1

führers Werner GÖTTSCHE von der Gestapo in Wien. Dieser liess 6649 bei der Ausfertigung des Passes setzen: "Ich weiss, dass Sie in Auftrag der Identifizierung in die Schweiz fahren. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg, möchte Sie aber doch darauf aufmerksam machen, dass ich in Wien Ihrer Wiederkunft entgegenzusehen beabsichtige." GÖTTSCHE hatte somit mit der Mitteilung von Ausreisegewährung an und für sich nichts zu tun und sei. Die Befehlskette auf jeden Fall einen grossen Vorstoss gegen die bestehenden Vorschriften. Im Jahre 1949 ist zurückgekehrt. Es wäre selbstverständlich der Weg, auf dem er zu seiner Ausreisegewährung gekommen war, untersucht und die Rolle des Stabsanführers GÖTTSCHE dabei klargestellt werden einmündig ermittelt werden.

Nachbemerkung von 1950: Bei der obigen Angabe von 6649, er sei 1944 in die Schweiz gereist, handelt es sich um eine einmündig um einen Leuchtmittelfehler, die seine Schritte vermutlich erst Anfang 1944 stattgefunden haben.

Werner GÖTTSCHE, zu dessen Mitarbeitern auch Dr. Wilhelm Müller gehörte, war Leiter des "Unternehmens Herzog" (es wird hier angenommen dass diese Bezeichnung richtig ist), das von KATZENBERG geleitet wurde. Nach der Version KATZENBERG hatte KATZENBERG aber keine Kenntnis von den wirklichen Absichten GÖTTSCHE, die hauptsächlich auf hinauszuweisen, den damals noch beabsichtigten und konkret vorbereiteten Widerstand im Alpengebiet gegen die Alliierten, auch die westlichen, zu verhindern. KATZENBERG habe das "Unternehmen Herzog" nur als Versuch gewollt, westliche Friedensmöglichkeiten zu realisieren. Wie weit diese Beurteilung zutrifft, kann nicht mit völliger Sicherheit beurteilt werden. Jedenfalls mussten, soweit hier bekannt, Gestapo und andere Stellen im Zusammenhang mit dem "Unternehmen Herzog" "blind folgen leisten", auch wenn nach ihrer Ansicht der Ausreisegewährung hätte dafür sprechen müssen, dass staatsgefährdende Momente vorlagen.

110

SECRET

FOREIGN DOCUMENTS DIVISION

SEP 24 1957

9-2403

Document No 9/1454

By telling Dr. SPANN that HÖTTL was a fanatic Nazi, Source 6049 wanted to provoke Dr. SPANN to express his opinion about HÖTTL in order to determine the relationship between SPANN and HÖTTL. Dr. SPANN actually became indignant about the classification of HÖTLL and explained that HÖTTL was not a Nazi but has been for a long time working with the "W-Astro."